

## **JUSA Invest – direkt an der Wertschöpfungskette**

Während Anbieter wie Jamestown oder US Treuhand inzwischen die Sinnfrage bei US-Immobilien stellen und die Renditen herunterfahren müssen, können sich Anlageberater immer noch damit profilieren, dass sie besonders interessante Projekte finden. Beispiel JUSA Invest aus München: Wie das kleine gallische Dorf trotz dieser Initiator dem US-Markt seit Jahren zweistellige Renditen ab. So legte JUSA Invest seit dem Jahr 2000 exakt sieben Private Placements mit Bauland-Developments auf, die ihren Anlegern im Schnitt mehr als 20 Prozent Rendite pro Jahr brachten. Aktuell bietet JUSA Invest eine Beteiligung in Orlando an, an der sich Anleger ab 100.000 bzw. 250.000 Dollar beteiligen können. Die Renditeerwartungen liegen bei acht Prozent Vorabgewinn pro Jahr zuzüglich einer Bonusstaffel von zehn Prozent pro Jahr, wenn das Areal innerhalb von zwei Jahren zum Planerlös verkauft werden kann. Dies erscheint in Anbetracht der bisherigen Ergebnisse als gesichert. In Kürze wird JUSA mit einem Publikumsfonds aufwarten. JUSA Invest Geschäftsleiter Tilo Neu-Kauschke will damit Engpässe im Vertrieb vermeiden. Die Details werden in der kommenden Ausgabe von FINANZWELT vorgestellt.



**Tilo Neu-Kauschke**  
(JUSA Investments) kann  
beruhigt auf die weitere Zukunft  
mit US-Investments setzen